

Roth, 20. November 2014

Energierreise zum Strom- und "Denk"-Speicher

Verein "Energiebündel Roth-Schwabach e.V." zu Gast bei einem Speicherpionier

Man muss die Energiewende – hin zur dezentralen und nachhaltigen Versorgung - nur wollen, dann findet man auch den Weg zu diesem Ziel.

Dies erkannten auch die 22 neugierigen Bürger(innen), die der Einladung des Energiewendevereins und der Initiative Zivilcourage zur "Energierreise 2014" gefolgt sind. In der Nähe von Vilshofen/Niederdayern besuchten sie den Futtermittelhändler Feilmeier, der nicht nur strikt auf gentechnikfreie Futtermittel setzt sondern auch ein Pionier bei der Nutzung erneuerbarer Energien ist.

Schon bei der Ankunft begrüßte uns Feilmeier mit den Worten: "Alle haben immer gesagt es geht nicht, aber einer wusste nicht, dass es nicht geht und hat es dann einfach gemacht". Und daher gestaltet der umtriebige Ökomanager seit Jahren seine Energiewende und erkennt dabei, dass vieles möglich ist – entgegen der oft dargestellten Expertenmeinungen. So war auch ein Professor aus Kanada erstaunt, der kürzlich den Pionier und Praktiker in Niederbayern besuchte. Aber auch für uns - die neugierigen "Energiebündler" - war es beeindruckend, wie konsequent und nachhaltig ein Unternehmer die Energiewende vollzieht. Das Elektroauto auf dem Hof, das gerade den Sonnenstrom vom Dach tankte, war dabei fast Nebensache.

So machten wir uns auf zu den Energiequellen und -speicher, die Feilmeier unabhängig von Öl, Gas, Kohle und Stromkonzernen machen sollen. Statt Ölkeller oder Gasanschluss fanden wir in einem kleinen Nebenraum einen "Sonnenspeicher" der mit 40 kWh den durchschnittlichen Strombedarf eines Haushalts für ca. 4 Tage decken könnte. Und wenn die Batteriepreise (heute ca. 1.500 €/kWh) weiter fallen, soll diese Sonnenspeicher weiter ausgebaut werden. Bei der Gestaltung der Speichertechnik setzt man zusammen mit Speicherspezialisten eines Ingenieurbüros – das sein Sohn betreibt - auf Lithium-Eisen-Phosphat Batterien (LiFePO₄), die hinsichtlich Leistungsfähigkeit und Sicherheit heute führend sind. Man kooperiert mit BYD ("Build Your Dream") einem Marktführer aus China, mit dem auch Mercedes zusammenarbeitet.

Geladen werden diese Strom-Speicher von den zahlreichen Solarflächen auf den Dächern der Hallen, die auch bei wenig Sonnenschein noch genug Energie liefern können. Diese aber immer effizient einzusetzen gelingt, wenn man auch den sog. "Denkspeicher" – wie unser Gastgeber es bezeichnet - einsetzt. Was ist damit gemeint? Entweder durch einfache Verhaltensänderung oder durch technische Planungshilfen kann das Lastprofil (der Stromverbrauch) so gestaltet werden, dass Tätigkeiten dann ausgeführt werden, wenn Sonnenenergie zur Verfügung steht – direkt und ohne Umweg über den Speicher. Im Haushalt kann dies die Waschmaschine, der Geschirrspüler oder der Trockner sein. Bei Feilmeier sind dies auch noch Getreidemühlen und

Mischfutteranlagen, deren Laufzeiten flexibel und nicht zeitkritisch eingeplant werden können. All das lässt sich übersichtlich am Bildschirm oder per SmartPhone und App visualisieren und steuern.

Solarstrom wird bei Feilmeier aber auch in Form von Wärme gespeichert. PV-Module als Verkleidung von Silospeichern schicken Gleichstrom direkt auf eine Heizpatrone in einem 1000 Liter Pufferspeicher. Eine einfache Lösung, die der Solarthermie immer mehr Konkurrenz macht? Nur die Raumheizung basiert auf Holz – damit auch CO2-neutral.

Resümee: Feilmeier deckt den größten Teil seines Energiebedarfs - Strom und Wärme – mit Sonne und Holz. Strom wird nur noch zugekauft, wenn die Sonne mal nicht scheint und alle Stromspeicher leer sind. Die Speicher übernehmen dazu auch die Notstrom-Funktion für kritische Systeme, wenn das Netz mal nicht zur Verfügung steht. Werden die Speicherkapazitäten zukünftig noch weiter ausgebaut, wird Feilmeier's Abhängigkeit von Energiekonzernen weiter gegen Null gehen. Und das gab dann auch den "Energiebündlern" Mut zur eigenen, größtmöglichen Unabhängigkeit.

Fotos: Hermann Lorenz/Roth

Weitere Informationen zum Verein, zur Mitgliedschaft und zur Energiereise 2014 unter <http://www.energiebuendel-rh-sc.de>

Pressekontakt:

Pressesprecher des Vereins "Energiebündel Roth-Schwabach e.V."

Hermann Lorenz, Köhlerstr. 1, 91154 Roth, Tel.: 0163/1623002 email: h.lorenz@energiebuendel-rh-sc.de